

der Fragmente. Anselms Sammlung wurde von Thaner kritisch ediert, allerdings mit Ausnahme des Schlusses, in dem relativ viele Pelagius-Briefe verarbeitet wurden¹⁷.

Bonizos *Liber de vita christiana* (entstanden zwischen 1088/89 und 1094) hat nur wenige Pelagius-Texte. Interessant sind sie vor allem deshalb, weil Bonizo einen Teil seiner von Pelagius und Augustinus stammenden *Canones* der gleichen Zwischensammlung entnommen zu haben scheint, die auch von Anselm und der 2L/8P genutzt wurde¹⁸. Zwar hat Bonizo nicht mehr Pelagius-Stellen, als sie sich Anselms Sammlung entnehmen ließen; allerdings ist die Anordnung der *Canones* bei Bonizo näher an der Ordnung von 2L/8P, und zumindest teilweise hat Bonizo auch den besseren Text¹⁹. Das spricht deutlich dafür, dass auch Bonizo für seine Pelagius-Briefe auf die hinter Anselm und der 2L/8P zu vermutende Zwischensammlung zugreifen konnte. Seit 1930 liegt Bonizos Sammlung in einer kritischen Edition vor, die sich in der Forschungspraxis ausgezeichnet bewährt hat²⁰.

Die Sammlung *Deusdedit* (vollendet 1087, im Wesentlichen aber wohl 1081 abgeschlossen) enthält weniger Pelagius-Briefe als Anselm und scheint für diese auch auf andere Quellen als jener zurückzugreifen. Die Auszüge bei *Deusdedit* sind relativ lang und scheinen teilweise noch in der Anordnung seiner (unbekannten) Vorlagen zu sein. Die Textqualität ist hoch, allerdings wurde die einzige vollständige Handschrift seiner Sammlung (Vat. lat. 3833) von einem wenig kompetenten Schreiber erstellt, der insbesondere Orts- und Eigennamen immer wie-

17) *Anselmi episcopi Lucensis collectio canonum una cum collectione minore*, hg. von Friedrich THANER (1915). Ergänzungen bei Edith PÁSZTOR, *Lotta per le investiture e "ius belli": la posizione di Anselmo di Lucca*, in: *Sant'Anselmo, Mantova e la lotta per le investiture. Atti di convegno internazionale di studi* (Mantova 23-24-25, maggio 1986), hg. von Paolo GOLINELLI (1987) S. 375–421 und Kathleen Grace CUSHING, *Papacy and Law in the Gregorian Revolution: The Canonistic Work of Anselm of Lucca* (Oxford historical monographs, 1998) Appendix II.

18) Erstmals diskutiert bei Carl ERDMANN, *Die Entstehung des Kreuzzugsgedankens* (1935), hier S. 234 mit Anm. 107, der eine Abhängigkeit Bonizos von Anselm annahm; dies wurde widerlegt von Walter BERSCHIN, *Bonizo von Sutri. Leben und Werk* (Beiträge zur Geschichte und Quellenkunde des Mittelalters 2, 1972), hier S. 73–74, der eine gemeinsam genutzte Zwischensammlung als Erklärung der Parallelen favorisierte.

19) Für letzteres vgl. BERSCHIN, *Bonizo von Sutri* (wie Anm. 18) S. 73–74.

20) *Bonizo von Sutri, Liber de vita christiana*, hg. von Ernst PERELS (1930). Eine neu entdeckte Handschrift erlaubte es BERSCHIN, *Bonizo von Sutri* (wie Anm. 18) S. 58, mehrere Konjekturen von Perels hinsichtlich Lücken in seiner Leithandschrift zu bestätigen.